Forschung verschließen. Die Wahrheit des Resultates seiner Forschungen könne er nicht verbürgen, wohl aber die Wahrhaftigkeit seines Forschens.

Wien, 28. Februar. Die beiden Chefs der Bankfirma J. Drechsler & Sohn sind geflüchtet; sie schulden ihren Kommitenten über 1/4 Million Gulden.

Lemberg, 27. Februar. Der Landtag nahm unverändert den Antrag des Budgetausschusses betreffend die Gewährung einer Landesgarantie für die Einlagen der galizischen Sparkasse bis zu 35 Millionen sowie auch die übrigen Anträge des Budgetausschusses an.

Paris, 27. Febr. Senat. de Verninac führt den Vorsitz. Das Haus und die Tribünen sind sehr gut besetzt. Es beginnt die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des Revisionsverfahrens. Auf Antrag des Justizministers Lebret wird die Dringlichkeit der Berathung beschlossen. Maxime Lecomte bekämpft den Gesetzentwurf; derselbe sei verfassungswidrig und greife die Unabhängigkeit der Richter an. Lecomte spricht über die Beschuldigungen Beaurepaire's und erklärt, daß die Ergebnisse der Untersuchung Mazeau's für die beschuldigten und verleumdeten Richter durchaus ehrenvoll seien. Der Redner macht Mazeau den Vorwurf, er habe sich dazu hinreißen lassen, einen Rath auf politischem Gebiete zu ertheilen und dies sei eine Vermischung der Gewalten. Lecomte fügt hinzu, die Untersuchung sei einer der schimpflichsten Vorgänge der Gegenwart. Am Schlusse seiner Rede sagt Lecomte, der bevorstehende Beschluß werde nicht die erhoffte Beruhigung herbeiführen. (Beifall.) Berichterstatter Bisseuil tritt für die Vorlage ein und erklärt, die Vorlage sei durchaus kein Gelegenheitsgesetz; sie bezwecke einen mit Recht verdächtigten Gerichtshof durch einen solchen zu ersetzen, der geachtet werde. (Beifall.) Geraulf bekämpft die Vorlage. Lamarcelle sagt, angesichts der Schlußfolgerungen Mazeaus müsse man für das Gesetz stimmen.

Paris, 27. Februar. (Senat.) Bérenger erklärt, er werde niemals für ein Gesetz stimmen, welches eine Verletzung der Prinzipien von 1789 bedeute. Er habe über die Dreyfusangelegenheit durchaus keine Ansicht, wenn aber eine Revision nothwendig sei, so müsse dieselbe auf Grund der bestehenden Gesetze erfolgen. Redner tadelt die Regierung, weil sie die Untersuchung durch Mazeau angeordnet habe und unterzieht das Vorgehen Beaurepaires einer scharfen Kritik. Er liebe die Armee, immerhin aber hätten, so fügt er hinzu, einige Führer derselben sich schwere Vergehen zu Schulden kommen lassen und die Armee müsse sich von den inneren Wirren fernhalten. Freycinet protestirt gegen die Worte Bérengers und erklärt, er finde, daß die Armee ihre Pflichten voll erfülle, dieselbe sei dem Gesetze und der Disziplin ergeben, ihre Pflichtgefühl kenne keine Grenzen und habe zu keiner Zeit nachgelassen. (Beifall.) Bérenger erwidert, es habe ihm durchaus fern gelegen, die Armee zu beleidigen. Hierauf wird die Berathung auf morgen vertagt und die Sitzung geschlossen.

Paris, 27. Februar. Der „New-York Herald" veröffentlicht eine Meldung aus Manila über die Anzahl der am Mittwoch in Manila eingeäscherten Häuser. Es sind dies 62 größere und 150 mittlere, sowie etwa 800 Hütten der Eingeborenen. Die englischen Kriegsschiffe brachten Feuerspritzen ans Land, um die englische Bank vor Zerstörung zu schützen. Die Versicherungsgesellschaften weigern sich, die Brandschäden zu decken, weil dieselben eine Folge des Krieges seien.

Paris, 27. Februar. Bei den heutigen Haussuchungen in den Räumen des orleanistischen Comités wurden Bildnisse des Herzogs von Orleans, ferner mit den Provinzialcomités gewechselte Briefe und eine von Lilien gekrönte Trikolore beschlagnahmt.

Madrid, 27. Februar. Nach dem Sitzungsschluß der Kammer traten die Minister zusammen und berieten über das Verhalten der Regierung gegenüber der Kommission, die zur Vorberathung des von Campos im Senat eingebrachten Antrages eingesetzt werden wird. Im Senat brachte General Burges einen Zusatzantrag zu dem Gesetzentwurf über die Abtretung der Philippinen ein, nach welchem die Regierung ermächtigt sein soll, alle Inseln, welche Spanien noch am äußersten Orient geblieben, auszutauschen, zu verkaufen oder überhaupt aufzugeben. Correo Gerona versichert, Don Jaime sei am 23. Februar incognito nach Verona gekommen, nachdem er vorher in Valencia und Barcelona gewesen war. Es sei sicher, schloß Correo seine Ausführungen, daß eine carlistische Verschwörung bestehe.

Ferrol, 27. Februar. Der Kreuzer „Meteoro" begann heute Nachmittag in Folge eines Lecks zu sinken.

Eigene Drahtberichte.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Breslau, 28. Februar. Der Pastor Bethge aus Blysen (Kreis Wolau) ist unter Zurücklassung von Frau und Kindern durchgebrannt nach verübter Unterschlagung von 15000 Mark ihm anvertrauter Kassengelder.

Herne (Westfalen), **28. Februar.** Zu dem Grubenunglück auf Zeche „Mont Cenis" wird noch gemeldet: Man glaubte, es handele sich um eine große Anzahl Todter, jedoch bestätigt sich dies glücklicherweise nicht, wenngleich das Unglück einen genug bedauerlichen Umfang hat. Es handelte sich auch nicht um Bergleute, welche zur Schicht eingefahren waren, sondern um solche, welche Reparaturen vorzunehmen hatten und am Sonntag Abend 10½ Uhr eingefahren waren — in einem 3etagigen Förderkorb, welcher 31 Mann faßt. Glücklicher Weise verhinderte die Sicherung ein noch stärkeres Aufschlagen des Förderkorbes, welcher mit beschleunigter Geschwindigkeit in die Tiefe gefahren war. Erst glaubte man alle Insassen todt, doch stellte sich bei den Rettungsarbeiten heraus, daß sechs schwere und 16 leichte Verletzungen vorgekommen waren. Von den Letzteren konnten noch viele ihre Wohnung selbst erreichen, während einige in das Krankenstift gebracht werden mußten.

London, 28. Februar. Die „Times" melden aus Peking vom 27. d. M.: Der russische Gesandte in Peking richtete einen formellen Protest an das Tsungli-Yamen gegen die Bestimmungen des Vertrages bezüglich der neuerdings in London aufgelegten Anleihe zum Zwecke der Fortführung der Niutschwang-Eisenbahn. Unter anderen Gründen führt er an, daß der Artikel 6, der bestimmt, daß der Direktor der Eisenbahn ein Engländer sein soll und daß ein europäischer Eisenbahnrechnungsführer angestellt werden soll, um den Generaldirektor und den Ingenieur bei der Revision der Einnahmen und Ausgaben zu unterstützen, mit den Bestimmungen des russisch-chinesischen Abkommens in Widerspruch stehe. Der russische Gesandte beschuldigt deshalb die Tsungli-Yamen des Vertrauensbruches.

London, 28. Februar. Aus Kingston (Jamaica) wird von gestern telegraphirt: Nach Privatmeldungen aus Granada in Nicaragua ist das ganze Land in völliger Zerrüttung. Der Kaffee fault auf den Bäumen, da die Arbeitskräfte zum Heere ausgehoben werden. Den Einwohnern von Granada ist eine Kriegskontribution von 200000 Doll. auferlegt worden. Die Kaffeeabgabe wurde auf 4 Doll. für 100 kg erhöht.

London, 28. Februar. Die „Times" melden aus Hongkong von gestern: Die Besitznahme des England zugestandenen erweiterten Gebiets von Kaulung verzögert sich, da die Feststellung der Nordgrenze noch nicht erledigt ist. Nach der erfolgten Besitznahme werden die chinesischen Zollstationen aus dem britischen Gebiet entfernt werden.

Paris, 28. Februar. „La Petite République" veröffentlicht eine Rede mit dem Senator Buffet, in der dieser das Verlangen äußerte, vor einem Staatsgerichtshof gestellt zu werden, wenn man glaube, daß er an einer Konspiration theilgenommen habe. Das Blatt glaubt zu wissen, daß in den beschlagnahmten Papieren die Namen der Präfekten und sonstigen Beamten enthalten sind, die nach dem Gelingen des Staatsstreiches sogleich an die Stelle der gegenwärtigen gesetzt werden sollten. Der Staatsstreich sollte stattfinden, sobald ein General, dessen Namen nicht angegeben ist, Kriegsminister geworden wäre. — Der „Figaro" meldet, er habe ebenfalls erfahren, daß die beschlagnahmten Schriftstücke die vollständigen Einzelheiten über die zukünftige Einrichtung der monarchistischen Regierung und das Verzeichniß der von dem Herzog von Orleans nach seinem Erscheinen in Frankreich zu ernennenden Beamten enthalten. Gleichwohl glaubt der „Figaro", daß man das Bestehen eines Komplotts werde nicht nachweisen können, obschon sehr belastende Briefe gefunden worden wären, von denen z. B. einer lautet: „Sehen Sie doch zu, ob General X. würde marschiren wollen; wenn ja, antworten Sie mir sofort, und ich werde die Antwort weiter schicken; dann würde Alles gut gehen." Der „Figaro" nennt den Briefschreiber zwar nicht, bemerkt jedoch, derselbe werde heute oder morgen dem Untersuchungsrichter Fabre Aufklärungen zu liefern haben.

Paris, 28. Februar. Mehreren radikalen Blättern zufolge geht aus den beim Senator Buffet beschlagnahmten Papieren unzweideutig das Bestehen eines orleanistischen Komplotts hervor. Gewisse auswärtige Souveräne hätten Geld für das Komplott hergegeben. Dieses sollte von einem aktiven General ausgeführt werden, von dem es hieß, daß er demnächst Kriegsminister würde. Die Orleanisten wollten nur die Ernennung des Generals zum Kriegsminister abwarten, um zu handeln. Déroulède habe den ganzen Plan zerstört. Senator Buffet erklärte einem Mitarbeiter des Figaro gegenüber, daß die Royalisten weder mit Déroulède noch mit irgend welchem General konspirirten.

New-York, 28. Februar. Ein Telegramm aus Nicaragua meldet, daß die Regierungstruppen die gegenüber Hacfields liegende Stadt Bluff einnahmen. General Reyes, der Führer der Aufständischen, hat sich ins britische Konsulat geflüchtet und sich bereit erklärt, die Waffen zu strecken. Die Revolution ist demnach als beendet anzusehen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Polizeiregistrator Otto Lindner in Dresden; Hrn. Gymnasialoberlehrer Hans Zürn in Plauen i. V. — Ein Mädchen: Hrn. Fritz Kellerbauer in Zwickau.

Verlobt: Hr. Kaufmann Kurt Reh in Kleinnaundorf mit Frl. Ida Hähnel in Leubnitz-Neuostra; Hr. Dr. med. Fritz Langenhan mit Frl. Vita Vetter in Dresden; Hr. Kaufman Richard Engler in Leipzig mit Frl. Johanna Wentzel in Zwickau; Hr. Peter D. Zygouras in Leipzig mit Frl. Anna Koenig in Berlin; Hr. Emil Vollert mit Frl Johanna Lauckner in Oschatz; Hr. Ingenieur Paul Keßler in Riesa mit Frl. Lea Roethlich daselbst; Hr. Lehrer Reinhard Langer mit Frl. Gertrud Solbrig in Chemnitz; Hr. Emil Büttner, Bautechniker in Dresden mit Frl. Elisabeth Böhme in Chemnitz.

Vermählt: Hr. Emil Vormeyer mit Frl. Martha Jeremias in Dresden; Hr Kurt Esermann mit Frl. Käthe Jeremias in Dresden; Hr. Robert Ullrich in Schwepnitz i. S. mit Frl. Margarethe Voigt in Dresden; Hr. Georg Schreiter mit Frl. Meta Merboldt in Dresden; Hr. Georg Freund, Verlagsbuchhändler in Leipzig mit Frl. Elisabeth von Stedingk daselbst; Hr. Carl Lauß mit Frl. Karoline Müller in Leipzig; Hr. Arnold Nemenoff mit Frl. Marie Jacob in Leipzig; Hr. Bernhard Meinhardt mit Frl. Klara Engelmann in Leipzig; Hr. Assessor Dr. Heder in Chemnitz mit Frl. Martha Käppler in Deuben; Hr Dr. med. Felix Nahmmacher in Dresden mit Frl. Ernestine Siegel in Radebeul; Hr. Oberlehrer Dr. phil. Carl Albert Müller mit Frl. Helene Grossmann in Dresden; Hr. Dr. med. Ehrlich in Dresden mit Frl. Rosa Lehmann in Blasewitz.

Gestorben: Hr. Gotthelf Friedrich Steudel in Dresden-A.; Fr. Maria David in Dresden; Fr. Amalie Therese verw. Privatg. Arnold, geb. Kirchner in Dresden; Frau Anna Therese Heischmann, geb. Otto in Dresden; Hr. Karl Oskar Krause in Dresden; Hr. Johann Benjamin Naumann, Lohgerbermeister in Leipzig; Hr. Franz Dietrich, Musikalienverleger in Leipzig.

Volkswirthschaft.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden am 27 Februar 1899 nach amtlicher Feststellung. (N. B. Die Zahl hinter dem Namen der Thiergattung giebt die Stückzahl des Auftriebes an. Die erste Zahl hinter der jedesmaligen näheren Bezeichnung der Thiere nennt den Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht, die zweite Zahl in Klammern den Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht in Mark.) Ochsen 316. 1. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 34—36. (62—65). 2. Oesterr. bis 34—36. 62—65). 3. Junge fleischige, nicht ausgemäst. — ält. ausgemäst. 31—33. (58—61). 4. Mäßig genährte j., gut genährte ältere 28—30. (54—57). 5. Gering genährte jeden Alters —.—. (51.—). — Kalben u. Kühe 187. 1. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes 31—33 (59—62). 2. Vollfleischige, ausgem. Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 28—30 (54—58) 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25—27. (50—53). Rinder —. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben —.—. (47.—). 5. Gering genährte Kühe und Kalben —.—. (42.—). Bullen 172. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 32—35. 59—62). 2 Oesterr. —.—. (—.—). 3. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—31. (54—58). 4. Gering genährte —.—. (50.—). Kälber 482 1. Feinste Mast (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 45—47 (71—76) 2. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 42—44. (66—70). 3. Geringe Saugkälber —.—. (62—65). 4. Aeltere gering genährte Fresser —.—. (—.—). — Schafe 1020. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel —.—. (59—64). 2. Aeltere Masthammel —.— (54—58). 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —.—. (—.—). — Schweine 1888. 1. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—44. (56—57). 2. Fleischige 41—42. (54—55) 3. Gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 38—40. 50—53). 4. Speckschweine 43—44, (56—57). Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen und Schweinen langsam, bei Kälbern gut, bei Schafen mittel.

Hamburg, 27. Februar. Gold in Barren per Kilogr. 2792 Br., 2788 Gd. Silber in Barren per Kilogr. 80 75 Br., 80,25 Gd.

Halt, Front!

Alle friedlich gesinnten Arbeiter und Handwerker werden gebeten, behufs einer wichtigen Besprechung Ihre genaue Adresse bis 10. März c. mit der Aufschrift **„Rührt Euch!"** in der Exped. dss. Blattes niederzulegen.

Pension Dresden-Blasewitz.

Vorzügl. empf. Dame, erfahr. Hausfrau, nimmt 2 j. Mädch. v. Lande od. Provinzst. in gewissenh. Pflege. Auf Wunsch Ausbild. i. Kochen, all. Bäckereien, jed. prakt. u. f. Handarb., Weißn., Schneidern. — Freie Balkonwohn., nahe Milchkuranst. u. Elbbäder. Mäß. Preise. Angebote an die **Oberlausitzer Dorfzeitung, Neugersdorf** (Sa.), unter **A. B. 36** erb.

ff. geräuch. Lachs
1/2 Ko 3.50, tranchirt 4 M.,
Pomm. Gänserollbrüste
1/2 Ko 2.50, tranchirt 3 M.,
Kieler Sprotten u. Pöklinge
frisch ger. Aal
empfiehlt
Leopold Fritzsche.

Zur Beförderung von Packeten
nach **überseeischen Orten,** nach England, den Vereinigten Staaten von Nordamerika 2c., hält sich bestens empfohlen
Julius Müller, Bahnhofstraße 22.

Spurlos
verschwunden
sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 Pfg.-Briefmarke gern zukommen.
Brunndöbra in Sachsen, Nr. 73.
[H 38000 b] **Otto Mehlhorn.**

Legehühner
1898er Frühbrut, franco jeder Bahnstation u. garant. lebender Ankunft, 14 Stück Italiener Rasse, fleiß. Eierleger, beliebte Farbe, Mk. 26.
M. Müller, Buczacz.

Weißer Scheuer-, Streu- und Putzsand
(Zinnsand)
ist stets und billigst zu haben bei
F. F. Gersten am Bahnhof und im Marstall.

Artikel z. Krankenpflege und Gummiwaaren
als:
Leibbinden, Spülkannen, Inhalier-Apparate, Clysopompen, Spritzen, Urinale, elast. Strümpfe Eisbeutel, Luftkissen, Soxhlet-Apparate, Binden, Watten, Bett-einlagstoffe sowie **Gummi-Tisch-Decken, Schürzen, Hosenträger, Wachsbarchente, Markttaschen**
empfiehlt in großer Auswahl
H. verw. Seifert,
Obermarkt, rothes Kreuz.

Schürzen und Bettzeug-Rester
sind wieder eingetroffen und werden billig verkauft im **Schnitt- u. Restergeschäft** von **Emilie Fritzsche, Thielestraße 3.**

Eine **wirklich gute**
Wringmaschine
kauft man unter Garantie bei
Robert Paessler,
Ecke der Weingasse und Burgstraße 18.

Mittwoch früh:
Schellfisch, Cabeljau, Zander, Lachs, Karpfen, Aale, Schleien, Forellen
empfiehlt
Heinrich Fischer.
Freitag 2. Sendung
Seefisch.

Rohrstühle werden gut eingeflocht **Blindenwaarenverk. Unterm.**

13 Ctr. gut eingebr. **Gartenheu** zu verk. Freibergsdorf, Ziegelgasse 83.

1 Sopha b. z. vk. Meißnergasse 33. H

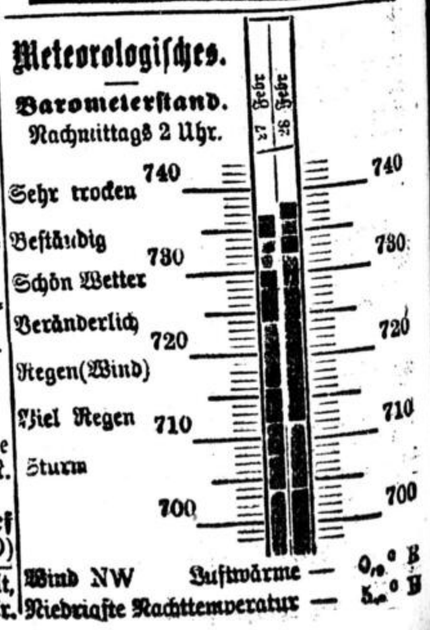
1 Rover, fast neu, billig zu verkaufen **Hirtenplatz 1.**

Sch. Heu und **Grummet** zu verkaufen **Langenrinne 9B.**

Ein Gut
in guter Pflege, 32 Acker, soll ohne Inventar für 29000 M. bei 2—4000 M. Anzahlung verkauft werden.
Näh. **Carl Conrad, Etzdorf** bei Roßwein. (H 34780)

Kaninchen, belg. Riesen, jung u. alt, w. billig verkauft Untermarkt 4, 1 Tr.

Robert Stahr
empfiehlt
Verbandstoffe
jeder Art
als: **Binden, Gazen, Watten, Verbandmull, Guttapercha-Papier 2c.**
Weingasse 1. Weingasse 1.
RUDRA, FREIBERG

Meteorologisches.

Barometerstand.
Nachmittags 2 Uhr.